



Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

GASILEC

Herausgegeben vom Ausschusse des Landesverbandes der krain. Feuerwehrvereine. — Redakteur Franz X. Trost in Brunnendorf bei Laibach. — Das Blatt erscheint nach Bedarf in zwangloser Aufeinanderfolge, jedoch mindestens viermal im Jahre, und erhalten die Mitglieder des Verbandes dasselbe gratis. — Der Preis der Nummer beträgt für Nichtmitglieder 20 h.

Franz Doberlet.

Erinnerung zur Feier seines siebenzigsten Geburtstages.

Freudigen Herzens ergreife ich die Gelegenheit, dem Manne ein Gedenkblatt zu schreiben, dessen viele Verdienste um das soziale Leben, namentlich aber um das Feuerwehrwesen in unserem Heimatlande und seiner Hauptstadt unbestritten sind, der auch außerhalb der Marken unseres Landes bekannt und geehrt ist.

Im Alter von 38 Jahren trat Doberlet als erster in die Reihen der Kämpfer für das Feuerwehrwesen in Krain ein, und es ist ihm nun gelungen, das 70. Jahr seines diesem Ziele gewidmeten, an vielen guten Taten reichen Lebens zu erreichen. Geist und Körper des Jubilars sind noch heute frisch, auch jetzt noch, wo er bereits ergraut, befindet er sich am wohlsten im Kreise der Feuerwehrmänner, die ihn verehren und lieben, wie gute Kinder ihren Vater, welchen Namen sie ihm beigelegt haben, welche Ehrung er auch verdient und auf welche er stolz ist.

Franz Doberlet erblickte das Licht der Welt am 6. April 1832 in der Tirnauervorstadt in Laibach. Er besuchte ein Jahr die damals bestandene Pfarrschule in der Tirnau, dann die Normal- und damalige Realschule, um dann als Lehrling in ein Tapezierergeschäft einzutreten, für welches Handwerk er eine besondere Vorliebe hatte.

Es war stets sein Streben, sein Wissen zu bereichern, sich in seinem Fache zu vervollkommen; namentlich im dekorativen Fache hat er es zu großer Meisterschaft gebracht.

In der Erkenntnis, daß jeder Handwerksbursche in die Fremde ziehen müsse, um sein Können in verschiedenen Orten und an verschiedenen Arbeitsstätten zu vervollständigen, ergriff auch Doberlet den Wanderstab, bereiste mehrere Städte, stets lernend und sich alles Neue in seinem Fache wohl einprägend, um sich dasselbe seinerzeit zunutze machen zu können.

In die Heimat zurückgekehrt, gründete er im Jahre 1857 seine eigene Werkstätte und ein Möbelgeschäft. Seine Erzeugnisse wurden bald wegen ihrer Solidität und Dauerhaftigkeit, wegen ihrer geschmackvollen und gefälligen Ausführung berühmt, und zwar nicht nur im Krainerlande, sondern auch in den Nachbarländern.

Als Dekorateur lieferte Doberlet mehrere sehenswürdige Arbeiten.

Vor der Ankunft Sr. Majestät unseres Kaisers in Laibach im Jahre 1883 erneuerte er das Innere des später abgebrannten landschaftlichen Theaters, und auch die dekorativen Arbeiten im neuen Theater sind zum größten Teile sein Werk. Die Dekorationsarbeiten im Theater in Fiume wurden ihm übertragen, in Abbazia und anderwärts sind von ihm auch mehrere Paläste in dekorativer Hinsicht ausgestaltet worden.

Nebst dem Möbelgeschäfte gründete er die «Erste Leichenbestattungs-Anstalt in Laibach», was mit nicht geringen Kosten verbunden ist, da in den Einrichtungen ein großes Kapital investiert liegt. Seine Leichenausstattungen sind mit jenen der Großstädte ganz analog, was selbst die Fremden zugeben.

In den Kreisen seiner Mitbürger erfreute sich Doberlet stets der größten Hochachtung; er wurde in den Gemeinderat, in die Handels- und Gewerbekammer, in den Verwaltungsausschuß des Bürgerfonds u. a. entsendet. In allen Korporationen war er tätig, geehrt auch von den Gegnern, die eigentlich keine Gegner waren, denn beide Parteien brachten und bringen ihm auch heute noch wegen seines konzilianten Wesens und weil er immer

nur das Wohl seiner Mitbürger im Auge hatte, ihre Achtung entgegen.

Doberlet verehelichte sich am 2. Juli 1860 mit Leopoldine Harisch aus Graz. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, von denen sich noch vier am Leben befinden, die alle gut versorgt sind, und zwar: Franz, Leopoldine, Raimund und Viktor.

Sein häusliches Leben ist still und glücklich. Am 25. Jänner 1901 hatte Frau Doberlet zwar einen Schlaganfall, doch ist sie so weit genesen, daß sie der Familie erhalten geblieben ist.

Nun haben wir aber Doberlet vom Standpunkte der Feuerwehr aus ins Auge zu fassen, seine Tätigkeit als ersten Feuerwehrmann in Krain in kurzen Umrissen zu schildern, damit die Kameraden ihren «Vater» noch näher kennen lernen, dessen Name übrigens weit und breit bekannt ist.

Dem Beispiele anderer Städte folgend, proponierte im Jahre 1869 der damalige Bürgermeister in Laibach, Herr Dr. Josef



Suppan, die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Laibach und betraute mit dieser Mission den schon vorher im Feuerlöschwesen tätig gewesenem Mitbürger Franz Doberlet.

Vom Herrn Bürgermeister zum provisorischen Hauptmann der zu gründenden Feuerwehr ernannt, begab sich Doberlet im Jahre 1869 auf Reisen, um die Einrichtungen bereits bestehender Feuerwehren in Augenschein zu nehmen und deren Statuten kennen zu lernen.

Nach seiner Rückkehr wurde im Gasthofs «Zur Sternwarte» eine Versammlung einberufen, in welcher Doberlet seine Motive und Beobachtungen klarlegte. Im Jahre 1870 wurde die freiwillige Feuerwehr in Laibach, der erste Feuerwehrverein in Krain, gegründet und zum definitiven Hauptmann unser Doberlet gewählt.

Am 12. Juni 1870 wurde der erste Feuerwehrtag in Laibach abgehalten, zu welchem sich mehrere Gäste, besonders aus Agram, wo Doberlet Mitbegründer der Feuerwehr war, aus Sissek und anderen Orten eingefunden haben.

Für besondere Tätigkeit sind sowohl Doberlet, als auch dem Ausschusse mehrere Anerkennungen zugekommen, von denen hier einige Erwähnung finden sollen.

Am 29. April 1872 Anerkennung des Bürgermeisters anlässlich des Brandes in Udmat, wo ein Keller mit Spirituosen brannte.

Am 21. Juli 1872 Anerkennung des ganzen Gemeinderates für die bisherige Tätigkeit der Feuerwehr.

Am 7. April 1873 Anerkennung des Herrn k. k. Landespräsidenten Grafen Auersperg für die aufopfernde Tätigkeit bei der Bewältigung des großen Brandes in Oberschischka.

Am 24. April 1877 Anerkennung der k. k. Landesregierung für die mühevollen Tätigkeit bei den Löscharbeiten in Waitsch.

Am 14. Dezember 1877 Anerkennung des Bürgermeisters für die aufopfernde Arbeit beim Brande in der Spitalgasse.

Am 18. Oktober 1878 Dank der k. k. Verwaltungs-Kommission des k. k. Garnisons-Spitals Nr. 8 in Laibach für die Transportierung der Kranken und Verwundeten vom Bahnhofe ins Spital.

Am 1. August 1879 Dank und Anerkennung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach Umgebung für die geleistete Hilfe bei Bewältigung des Brandes in Brunndorf-Igg.

Dank des Bürgermeisteramtes vom 22. November 1878 und 9. Dezember 1879 für die Aushilfe beim Empfange und bei der Bewirtung heimischer Soldaten bei ihrer Rückkehr aus Bosnien und der Hercegovina.

Am 15. und 16. August 1880 beging die Laibacher Feuerwehr ihre zehnjährige Gründungsfeier, zu welcher sich viele Feuerwehrmänner aus Krain, Steiermark, Kärnten, Kroatien und Istrien eingefunden hatten. Es war ein bedeutungsvoller Tag; unserem Doberlet wurde feierlichst das ihm von Sr. Majestät mit Allerhöchstem Erlasse vom 5. August 1880 verliehene goldene Verdienstkreuz überreicht. Auch wurde die neue Dampfspritze eingeweiht, welche von Seite der Gemeinde der Feuerwehr gespendet wurde. Es war ein wahrer Freudentag für alle ohne Unterschied der Nationalität.

Anlässlich der 600jährigen Jubelfeier der Vereinigung Krains mit Österreich wurde Doberlet mit Allerhöchstem Erlasse vom 11. September 1883 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Mit dem Erlasse vom 20. März 1887 wurde die Anerkennung des krainischen Landesauschusses für die entfaltete Tätigkeit bei Löschung des Theaterbrandes ausgedrückt.

Am 12. Mai 1887 sprach das Bürgermeisteramt in Stein für die rasche Bewältigung des Brandes der Pulverfabrik seinen Dank aus, desgleichen kam Dank und Anerkennung hierfür vom k. u. k. Kriegsministerium mittelst Erlasses des k. u. k. 3. Korpskommandos in Graz vom 5. Juli 1887.

Am 6. Mai 1888 wurde der krainische Landes-Feuerwehrverband gegründet, dessen Obmann Vater Doberlet noch gegenwärtig ist. Die Tätigkeit des Verbandes ist jedem Feuerwehrmanne bekannt.

Am 12. August 1894 wählte die Generalversammlung des Verbandes ihren Obmann zum Ehrenmitgliede, was er wohl sehr verdient hat.

Für die hervorragenden Verdienste, die sich Doberlet nach der Erdbebenkatastrophe des Jahres 1895 erwarb, wurde ihm

mit dem Allerhöchsten Erlasse vom 19. Juli 1895 die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

Schon am 30. Mai 1895 wurde ihm von Seite des k. u. k. Kriegsministeriums die Anerkennung und der Dank für die Gründung und Zusicherung der Transportkolonnen im Kriegsfall ausgesprochen.

Anlässlich des Rücktrittes Doberlets als Hauptmann der Laibacher freiwilligen Feuerwehr übergab ihm im neubauten «Mestni dom» (Stadthaus) Herr Bürgermeister Hribar die Ehrenadresse des Gemeinderates, wobei er die unsterblichen Verdienste Doberlets um das Löschwesen im allgemeinen und um Laibach insbesondere pries; Doberlet hat seinen großen Verdiensten auch das hinzugefügt, daß die freiwillige Feuerwehr in Laibach jetzt über so schöne Lokalitäten verfügt, die kaum ihresgleichen finden dürften.

In Würdigung der Verdienste Doberlets um das Löschwesen im allgemeinen haben ihn nachstehende Feuerwehrvereine zum Ehrenmitgliede ernannt:

1.) Die Brüder Tschinkelsche Fabriks-Feuerwehr in Lobositz am 9. September 1873.

2.) Die freiwillige Feuerwehr in Oberkreibitz-Schönfeld am 9. Mai 1873.

3.) Die freiwillige Feuerwehr in Agram am 9. Mai 1875.

4.) Die freiw. Feuerwehr in Wizowik am 8. Februar 1885.

5.) Die freiw. Feuerwehr in Klagenfurt am 6. April 1889.

6.) Die freiw. Feuerwehr in Krainburg am 7. April 1893.

7.) Der krainische Landes-Feuerwehrverband am 12. August 1894.

8.) Die freiwillige Feuerwehr in Brunndorf-Igg am 19. August 1894.

9.) Die freiw. Feuerwehr in Stein am 26. August 1894.

10.) Die freiwillige Feuerwehr in Unterschischka am 30. Dezember 1894.

11.) Die freiw. Feuerwehr in Gurkfeld am 1. Juli 1895.

12.) Die freiwillige Feuerwehr in St. Martin bei Littai am 6. Oktober 1895.

13.) Die freiw. Feuerwehr in Adelsberg am 9. August 1896.

14.) Die freiwillige Feuerwehr in Waitsch-Gleinitz am 22. November 1896.

15.) Die freiw. Feuerwehr in Obergurk am 18. Nov. 1897.

16.) Die freiwillige Feuerwehr in Laibach am 7. Mai 1899.

17.) Die freiw. Feuerwehr in St. Marein am 9. März 1902.

18.) Die freiw. Feuerwehr in Škofljica am 16. März 1902.

Außerdem ist Doberlet noch Ehrenmitglied des allgemeinen krainischen Militär-Veteranenvereines seit 24. Juli 1875 und der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft seit 27. April 1895.

Als Mensch ist Doberlet die personifizierte Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit. Als Obmann des Verbandes der Feuerwehren versteht er es den Verband mit Klugheit und Umsicht zu leiten, wobei er sich immer höheren Orts um das Löschwesen annimmt; alles das tut er ohne den geringsten Eigennutz, ja er gab aus Eigenem schon manches bedeutende Scherfflein für Feuerwehrzwecke.

Als Feuerwehrinspektor ist er stets offenerherzig, unterrichtet und ermahnt wohlwollend, wo eine Notwendigkeit dazu vorliegt, wo dieses oder jenes besser zu machen wäre; als gebildeter Mann kennt er auch keine Parteilichkeit oder sonstige Voreingenommenheit, im übrigen aber geht er immer seinen geraden Weg, ohne Rücksicht auf rechts oder links.

Gott erhalte uns unseren «Vater» noch viele Jahre, damit er am Abende seines Lebens freudigen Herzens auf den Baum blicken kann, der sich aus einem kleinen Samenkorn so mächtig entwickelt hat und dessen Äste und Zweige bereits in alle Teile unseres Heimatlandes hineinreichen.

Das Trachten der Feuerwehrmänner möge darauf gerichtet sein, immer den Lehren ihres Vaters gemäß zu handeln, das wird für ihn die beste Ehrung sein, und zufrieden wird er am Ziele seiner Wanderschaft auf Erden ausrufen können: «Gott gab seinen Segen zu der von mir begonnenen Arbeit, welche noch späteren Generationen zum Heil und Nutzen gereichen wird».

Mit kameradschaftlichem Grusse!

Franz Xav. Trošt.

Freiwillige Feuerwehren Krains in chronologischer Folge.

(Die mit einem * bezeichneten Feuerwehren gehören dem Verbands nicht an.)

Post-Nr.	Name	Gerichtsbezirk	Gründungs-jahr	Kommandant	Ausübend. Mitgl.	Post-Nr.	Name	Gerichtsbezirk	Gründungs-jahr	Kommandant	Ausübend. Mitgl.
1	Laibach	Laibach	1870	Stricelj Ludwig	68	66	Niederdorf	Zirknitz	1893	Mele Lukas	24
2	Gurkfeld	Gurkfeld	1871	Rupert Anton	24	67	Altenmarkt	Tschernembl	1894	Bizalj Michael	24
3	Ratschach	Ratschach	1872	Brunschmidt Wilh.	21	68	Altlag	Gottschee	1894	Krische Anton	29
4	Waitsch-Gleinitz	Laibach	1874	Jenko Johann	28	69	Görjach	Radmannsdorf	1894	Černe Vinzenz	45
5	*Möttling	Möttling	1875	Gangl Leopold	50	70	Ill.-Feistritz				
6	Bischoflack	Bischoflack	1876	Debelak Johann	63		Dornegg	Ill.-Feistritz	1894	Domladiš Albert	40
7	Rudolfswert	Rudolfswert	1876	Gustin Adolf	62	71	Komenda	Stein	1894	Mejač Andreas	32
8	Gottschee	Gottschee	1878	Arko Hans	37	72	Moistrana	Kronau	1894	Košir Josef	32
9	Oberlaibach	Oberlaibach	1878	Mayer Karl	34	73	Reifnitz	Reifnitz	1894	Rudesch Anton	41
10	Krainburg	Krainburg	1879	Pečnik Alois	67	74	Schwarzenberg	Idria	1894	Lampe Johann	35
11	Nesselthal	Gottschee	1879	Wuchse Johann	24	75	Vornschloß	Tschernembl	1894	Majerle Peter	15
12	Unterloitsch	Loitsch	1879	Smole Josef	30	76	Bresnitz	Radmannsdorf	1895	Finžgar Johann	20
13	Adelsberg	Adelsberg	1880	Petrič Matthias	60	77	Neudorf	Laas	1895	Modic Franz	31
14	Domschale	Stein	1880	Janežič Matthäus	25	78	Pölland	Bischoflack	1895	Šubic Valentin	29
15	Niederdorf	Reifnitz	1880	Merhar Ignaz	33	79	Senosetsch	Senosetsch	1895	Čehovin Johann	14
16	*Groß-Otok	Adelsberg	1881	Jurca Franz	62	80	Dolsko	Egg	1896	Rovšek Johann	18
17	St. Bartelmä	Landstraß	1881	Novosele Franz	23	81	*Großlaschitz	Großlaschitz	1896	Doganoc Ferdinand	23
18	Töplitz	Rudolfswert	1881	Zupanc Josef	33	82	Hruševje-Slavinje	Senosetsch	1896	Milharčič Josef	23
19	Wippach	Wippach	1881	Mesemel Johann	32	83	Obergurk	Weichselburg	1896	Bregar Johann	26
20	*Lichtenbach	Gottschee	1882	Tschinkel Matthias	18	84	Höflein	Krainburg	1897	Urbančič Johann	27
21	Mitterdorf	dto.	1882	Siegmund Matthias	30	85	Karnervellach	Kronau	1897	Potočnik Anton	52
22	Nassenfuß	Nassenfuß	1882	Povše Alois	30	86	Moste	Laibach	1897	Zakotnik Franz	24
23	Stein	Stein	1882	Fajdiga Josef	45	87	Oberloitsch	Loitsch	1897	Lenassi Julius	31
24	St. Marcin	Laibach	1882	Babšek Johann	28	88	Selzach	Bischoflack	1897	Hajnrilhar Johann	28
25	Tschernembl	Tschernembl	1882	Spreitzer Anton	48	89	Bresowitz	Laibach	1898	Klemen Franz	21
26	*Unterdeutschau	Gottschee	1882	Loske Andreas	34	90	Dobrova	dto.	1898	Dolinar Anton	23
27	Vigaun	Radmannsdorf	1882	Gasperin Johann	28	91	Eisern	Bischoflack	1898	Kosmelj Franz	46
28	Brunndorf-Igg	Laibach	1883	Trošt Franz Xav.	40	92	Laserbach	Reifnitz	1898	Thurnherr Ferd.	36
29	Horjul	Oberlaibach	1883	Marinčič Johann	23	93	Möschnach	Radmannsdorf	1898	Kocjančič Franz	28
30	Radmannsdorf	Radmannsdorf	1883	Resman Vinzenz	32	94	Obermösel	Gottschee	1898	Lackner Johann	54
31	Neumarktl	Neumarktl	1884	Mally Karl	60	95	Ratschach	Kronau	1898	Jalen Josef	36
32	Rieg	Gottschee	1884	Schneider Peter	20	96	*Reinthal	Gottschee	1898	Lackner Michael	20
33	Treffen	Treffen	1884	Zupančič Franz	22	97	Škofljica	Laibach	1898	Ogorelec Vinzenz	36
34	Wisowik	Laibach	1884	Verbinc Josef	27	98	Soderschitz	Reifnitz	1898	Fajdiga Franz	29
35	Franzdorf	Oberlaibach	1885	Drašler Anton	32	99	Weinitz	Tschernembl	1898	Lovšin Franz	39
36	St. Martin	Littai	1885	Porenta Gregor	40	100	Wochein.-Vellach	Radmannsdorf	1898	Ropret Anton	26
37	Veldes	Radmannsdorf	1885	Rus Johann	95	101	*Zirklach	Krainburg	1898	Kern Johann	25
38	Verd	Oberlaibach	1885	Jelovšek Karl	35	102	*Gereut	Loitsch	1899	Kogovšek Franz	23
39	Weichselburg	Weichselburg	1885	Škufca Josef	20	103	Hohenegg	Gottschee	1899	Stimpfl Josef	26
40	Woch.-Feistritz	Radmannsdorf	1885	Piber Matthias	41	104	*Lienfeld	dto.	1899	Klun Franz	20
41	St. Veit bei Sittich	Weichselburg	1886	Lavrič Josef	27	105	Präwald	Senosetsch	1899	Michieli Ludwig	27
42	Zirknitz	Zirknitz	1887	Werli Franz	34	106	*Selce	Adelsberg	1899	Dekleva Johann	16
43	Altenmarkt b. Laas	Laas	1888	Mlekuz Thomas	50	107	*Semič	Möttling	1899	Stezinar Leopold	14
44	Lukowitz	Egg	1888	Mlakar Lukas	20	108	St. Georgen	Krainburg	1899	Kuralt Franz	36
45	Littai	Littai	1888	Preželj Karl	25	109	Steinbüchel	Radmannsdorf	1899	Udir Franz	40
46	Planina	Loitsch	1888	Kovšca Anton	23	110	Stephansdorf	Laibach	1899	Anžič Anton	23
47	Seisenberg	Seisenberg	1888	Dereani Jakob	32	111	St. Martin u. d. Großgallenberg	dto.	1899	Lavtižar Franz	29
48	St. Veit ob Laibach	Laibach	1888	Belec Anton	49	112	St. Ruprecht	Nassenfuß	1899	Kovačič Blasius	30
49	Unterschischka	dto.	1888	Maurer Wilhelm	35	113	Winklern	Krainburg	1899	Globočnik Michael	20
50	Billichgraz	Oberlaibach	1889	Rihar Franz	29	114	St. Peter	Adelsberg	1899/99	Žele Peter	24
51	Aich	Egg	1890	Mahkot Anton	26	115	Altack	Bischoflack	1900	Dolenc Franz	56
52	*Gradatz	Möttling	1890	Stipančič Johann	15	116	Löschach	Radmannsdorf	1900	Slapšak Julius	20
53	*Idria	Idria	1890	Šepetavc Josef	38	117	Moriätsch	Egg	1900	Detela Alois	32
54	Lengenfeld	Kronau	1890	Janša Johann	30	118	Mötttnig	Stein	1900	Aubelj Johann	19
55	Mannsburg	Stein	1890	Majdič Vinzenz	23	119	Trata	Bischoflack	1900	Pintar Johann	25
56	Sagorie	Ill.-Feistritz	1890	Domicelj Alois	24	120	St. Gregor	Großlaschitz	1900	Oblak Franz	26
57	Kronau	Kronau	1892	Budinec Franz	38	121	Gamling	Laibach	1901	Virk Franz	23
58	Lustthal	Egg	1892	Šimenc Franz	30	122	Göttenitz	Gottschee	1901	Sumperer Johann	25
59	Morobitz	Gottschee	1892	Michitsch Paul	20	123	Guttenfeld	Großlaschitz	1901	Pirnat Johann	40
60	Sairach	Idria	1892	Mlinar Bartelmä	27	124	St. Kanzian	Nassenfuß	1901	Rabzelj Johann	28
61	St. Veit b. Wippach	Wippach	1892	Uršič Anton	28	125	*Heil. Kreuz	Landstraß	1901	Ruper Johann	23
62	Weißenfels	Kronau	1892	Mittendorfer Josef	34	126	Mitterdorf i. d. W.	Radmannsdorf	1901	Čvrn Johann	50
63	Äßling	dto.	1893	Treun Anton	39	127	Nußdorf	Rudolfswert	1901	Potočar Franz	39
64	Haselbach	Gurkfeld	1893	Riedl Karl	24	128	Oberpirnitsch	Laibach	1901	Hujan Johann	20
65	Kropp	Radmannsdorf	1893	Hafner Lukas	36						

Fabriks-Feuerwehren.

- *K. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach, gegründet im Jahre 1874, Kommandant Tomec Johann, 34 ausübende Mitglieder.
- *Josefthaler Papierfabrik, Gerichtsbezirk Laibach, gegründet im Jahre 1879, Kommandant Hirschegger Josef, 40 ausübende Mitglieder.
- *Gewerkschaft Äßling-Sava, » Kronau, » » 1892, » Haas Anton, 54 » »

Für Feuerwehrmänner!

Die löbliche Badedirektion des fürstl. Auerspergschen Thermalbades

Töplitz in Krain

veröffentlicht nachstehende Stiftung Seiner Durchlaucht des Fürsten Karl Auersperg:

«Aktive Feuerwehrmänner erhalten bei Vorweisung ihrer Legitimation eine

50 % Ermässigung der Badepreise

sobald dieselben in einem der fürstlichen Objekte wohnen. In den Monaten **Mai** und **September** genießen dieselben die gleiche Ermäßigung, wenn sie auch außerhalb der fürstlichen Gebäude wohnen».

Jene Feuerwehrmänner, welche darauf Anspruch haben wollen, bekommen ihre Legitimation bei ihrem Feuerwehrkommandanten.

Exerzierreglement

von A. C. Achtschin

und alle Amtsbücher für Feuerwehren

bekommt man bei

J. C. Gerber

Papierhandlung und Buchbinderei

Laibach, Kongressplatz.

Garantie 5 Jahre.

Garantie 5 Jahre.

Die k. k. privileg.

Fabrik von Spritzen, Pumpen und anderen Maschinen
des

R. Czermak

in Teplitz (Böhmen)

liefert

Spritzen aller Art, Hydrophore und alle sonstigen Feuerlösch-Gerätschaften.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

I. Oberöstr. Feuerwehrgeräte- und Ausrüstungs-Etablissement

Konrad Rosenbauer

Linz (Oberösterreich).

Saug-Feuerspritzen in jeder Konstruktion.

Dach-, Haken-, Steck- und mechanische Schiebleitern.

Steiger- und Chargen-Ausrüstungen
in jeder Form.

Beleuchtungs- und Signal-Instrumente.

Sanitätsartikel und Rauchapparate.

Vorzügliche Hanfschläuche von unerreichter Güte.

Preiskurante gratis und franko.

Zahlungs-Erleichterungen.

K. k. priv.

Maschinen-, Feuerspritzen-, Schlauch- und Feuerlöschrequisiten-Fabrik

I. mährische Schlauch- und Gurten-Weberei

R. A. Smekal

in Czech bei Prossnitz

Filialen: Agram-Prag-Smichov,

ausgezeichnet mit

112 Medaillen, Ehrendiplomen etc.

empfiehlt sich

zur Anschaffung aller Arten Spritzen, Feuerlösch-Requisiten, Gurten etc.

Landwirtschaftliche Maschinen, Peronospora-Spritzen zu den niedrigsten Preisen.

In der eigenen mechanischen Weberei gewebte Schläuche bester Sorte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Reelle und prompte Bedienung unter günstigen Zahlungsbedingungen auf Teilzahlungen. — Garantie für Spritzen 5 Jahre.

Achtungsvoll

Filiale **R. A. Smekal — Agram.**